

gleichzeitig eine Nachtragsvorlage für 1917/18 ein, welche die in den letzten 6 Monaten entstandene Mehrausgaben von 600 Millionen anpricht, Betrag, der jedoch in den Darlehensermächtigungen des Vorjahres Deckung findet. Bei Einbringung des Staatsvoranschlags 1918/19 hielt Finanzminister Freiherr von Wimmer eine eingehende Finanzexpose, in welchem er feststellte, daß das Ergebnis der Staatseinnahmen relativ befriedigende sei. Die Veranschlagung sei vorläufig, das Budget sei ohne Schönfärberei gemacht. Besonders Augenmerk sei bei der Aufstellung des Voranschlags den die Produktion fördernden Ausgaben zugewendet worden. Für die Volksgesundheit sei ein neuer Posten von 31 Millionen veranschlagt. Hauptsächlich zur Bekämpfung der Volkstrankheiten und Epidemien, außerdem 17 Millionen für Gesundheitsfürsorge der Kriegsbeschädigten, vorgesehen. Von den 2500 Millionen betragenden Zinsen der Kriegsanleihen einschließlich auch der 8. Kriegsanleihe sind 1200 Millionen bereits durch die bestehenden Einnahmen gedeckt, weitere 500 Millionen werden sich durch Verabschiebung der dem Reichsrate jetzt vorliegenden Steuervorlagen ergeben. Für die Deckung des weiteren Abganges kündigte der Minister weitere Vorlagen für den Herbst an, welche sich teils auf direkte, teils auf indirekte Steuern erstrecken werden. Zur Herstellung der Ordnung des Staatshaushaltes, sagte der Minister, müssen wir zweifellos tief und wenn nötig auch rücksichtslos in das Wirtschaftsleben eingreifen, aber wir dürfen dabei niemals den Gesichtspunkt der Schonung und Hebung der Produktion außer Acht lassen. Die Unternehmungsfeindlichkeit und Feindschaft gegen Kapitalassoziationen darf nicht in unsere Steuererhebung einklingen. Neue, in Vorbereitung stehende Steuervorlagen werden sich auf mehrere Hundert Millionen erstrecken, jedoch von dem gesamten Gehaltsabgang der neunhundert Millionen noch wenigstens eine 1/2 Milliarde verbleibt, deren Deckung durch Erhöhung der Eisenbahntarife beschafft werden soll. Der Minister verweist darauf, aus 1200 Millionen Kronen neuer Einnahmen, welche das Budget bereits enthalte, sei in Friedenszeiten eine Mehreinnahme von einer halben Milliarde zu gewärtigen. Die materielle Lage stelle sich gewiß als sehr ernst dar, aber sie sei nicht hoffnungslos. Mit voller Energie und mit vereinten Kräften werde es uns gelingen,

Ordnung im Staatshaushalt herzustellen. Bei Besprechung der Steigerung des Banknotenumlaufes wendet sich der Minister gegen die im ungarischen Parlament gegen Oesterreich erhobenen Anschuldigungen. Der Minister hebt den außerordentlichen Erfolg der 8. Kriegsanleihe hervor, welcher die Kreditfähigkeit und Belastungsfähigkeit des Staates beweist und erklärt, in diesem Erfolge liege das Besondere der weiteren Kreise der Bevölkerung zum Staate. Der Minister spricht im Auftrage des Kaisers allen an dem Erfolg der 8. Kriegsanleihe Beteiligten den Kaiserlichen Dank aus.

Erfolge deutscher Seeflieger.

Von unterrichteter Seite werden wir auf die beachtenswerten Tatsache hingewiesen, daß die Seeflieger des Marinekorps in den letzten Wochen 8 englische Curtiss-Großflugzeuge in der südlichen Nordsee und vor der Rheinmündung vernichtet haben. Dieser Erfolg ist vielleicht nicht überall hoch genug eingeschätzt, er bedeutet fraglos mehr als der Abschluß irgend eines gewöhnlichen Flugzeuges. Die Engländer hatten gehofft, in diesem Flugboot ein wichtiges Mittel zur Unterbindung des U-Bootkrieges in ihren Küstengewässern gefunden zu haben. Unsere Flieger an der flandrischen Küste haben gezeigt, daß sie auch mit diesem nicht zu verachtenden Gegner, der in vieler Hinsicht eine neue Entwicklungsstufe der Luftwaffe darstellt, fertig zu werden wissen. Das Curtiss-Boot ist ausgerüstet mit 2 starken Motoren zu je 350 Pferdestärken, hat für 10 Stunden Betriebsstoff und eine Geschwindigkeit von 155 Kilometer in der Stunde. Seine Besatzung besteht aus einem Kommandanten und vier Mann. Als Angriffswaffe gegen unsere Unterseeboote führt es vier schwere Wasserbomben mit, außerdem trägt es eine Bewaffnung von fünf Maschinengewehren.

Ligen haben kurze Beine.

Die englische Presse hatte am 12. Juli die Angabe des Marineattachés Collingwood Hughes verbreitet, daß die Mannschaft eines genommenen deutschen Unterseebootes vier englische von ihr gefangene Seelente bei der Verfertigung des U-Bootes habe ertrinken lassen. Jetzt steht sich der Sekretär der englischen Ab-

miralität gezwungen, öffentlich bekannt zu machen, daß diese Angabe durch keine Nachricht im Besitz der Admiralität bestätigt wird und gänzlich unbefugtem Mächtig gemacht wurde.

Militärsporn in Amerika.

Matin berichtet, daß die Regierung für unbestimmte Zeitdauer vom 25. Juli ab für die Staaten Neu-England, New York, Pennsylvania Maryland, sowie für den Distrikt Columbia vier lichtlose Nächte, in den übrigen Staaten zwei lichtlose Nächte in der Woche angeordnet habe.

Jahresklasse 1920 in Frankreich.

Progrès meldet: Der Gesetzentwurf für Zählung der Jahressklasse 1920 stellt keinen Zeitpunkt für die Enderufung vor, der von militärischen Ereignissen abhängen wird.

Kirchennachrichten.

St. Nicolai.

Mittwoch, den 24. Juli, abends 8 Uhr Kriegsbefunde, darnach Gelegenheit zur Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Behmiller. — Freitag, den 26. Juli, abends 7/8 Uhr Vorbereitung zum Abendgottesdienst: Pfarrer Behmiller.

Amtliche Bekanntmachung.

Ergänzung

zur Bekanntmachung des Bezirksverbandes Schwarzenberg vom 20. Juli 1918 über den Ernährungsplan vom 29. Juli bis 4. August 1918.

In Absatz 2 der oben erwähnten Bekanntmachung fehlen auf Zeile 7 zwischen den Worten „50 g getrocknete Möhren“ und „auf Verlangen“ die Worte: von letzteren.

Es darf daher nur von den getrockneten Möhren auf Verlangen des Verbrauchers jede beliebige höhere Menge abgegeben werden.

Schwarzenberg, den 22. Juli 1918.

Der Bezirksverband

der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg Amtshauptmann Dr. Wimmer.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Fritz Krehow. — Druck und Verlag: Ruer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H.

DANK. Für die Beweise der Liebe und Anteilnahme, die uns beim Tode und Begräbnisse unserer lieben Entschlafenen, der Frau Pauline verw. Korb geb. Matthes erwiesen wurden, sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank. Aus, am 23. Juli 1918. Die trauernden Hinterbliebenen.

Ludwig Gutzler Beiersfeld. Suche zum sofortigen Antritt 20 bis 30 Arbeiterinnen für meine Dreherei.

Meine Sprechstunden sind von jetzt ab an Wochentagen: 9-1, 3-5 Uhr, an Sonntagen: Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 9-11 Uhr.

Zahnarzt Wittenburg, Schwarzenberg.

Morgen zum Wochenmarkt trifft eine große Sendung Blumenkohl, Möhren, Mohrrabi, Weißkraut, Zwie, L. Melzer. Sein, Matrüben ein und empfiehlt.

„Gasthof Brünlassberg“ Morgen Mittwoch, den 24. Juli, von nachmittag 4 Uhr an

133 Militär-Streichkonzert gespielt von der Kapelle des 1. Ers.-B. 33 aus Zwickau. Leitung: Herr Stadtkapellmeister Schmidt. Kartenvorverkauf bei Herren Milster und Peine. Ergebenst ladet ein Heinrich Bauer.

Nur 1 Mal. Blauer Engel. 1 Mal. Donnerstag, den 25. Juli, abend 8 1/2 Uhr: Die Schreckens- und Leidenszeit des ehemaligen Fremdenlegionärs Ludwig Lorenz während seiner 4 1/2-jährigen Dienstzeit in der französischen Fremdenlegion. Wahrheitsgetreue Erzählung, verbunden mit Lebensbildern in 6 Abteilungen. Ein Mahnruf an die deutsche Jugend! Militärveterane, Jünglingsvereine, Eltern, Meister, Lehrer, Erziehler und Gabelantken beantragen Ihre Angehörigen, Mitglieder und Angehörigen, diesem lehrreichen Vortrage beizumohnen, damit sie sich überzeugen können, wie furchtbar die grausame, menschenunwürdige Behandlung in dieser schrecklichen Legion ist, die unter einer Bevölkerung steht, die sich mit Stolz die Söhne der „Grande Nation“ nennt und sich einbildet, an der Spitze der Zivilisation zu marschieren. Die Vorträge werden mit Genehmigung des deutschen Schützengruppenverbandes gegen die französische Fremdenlegion (Sitz in München), Präsident Hr. Eggeling, geführt von Herrn Wittenburg, gehalten. Sämtliche am eigenen Körper erlittenen Strafen und Qualitäten werden während des Vortrages praktisch wiedergegeben. Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pfg., Fortbildungskurs, Handels- u. Gewerbetreibende sowie Militärpersonen 30 Pfg. Um recht zahlreichen Besuch bitte Ludwig Lorenz. Auch die Damen sind herzlich eingeladen.

Haararbeiten jeder Art fertigen von einfacher bis feinsten Ausführung. Stern & Gauger Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstraße 48 am Wettinplatz. Berechtigte amtliche Haarverkaufsstelle für Kriegswecke.

Herrenwäsche wird gewaschen u. mit guter Stärke heiß gebleicht in der Wasch- u. Pump-Waschanstalt H. Theodor (Inh. H. Schmiedel), Zwickau. Annahmestelle für Aue und Umgegend bei Franz Härtel, Jochgraben-Papierstr. 33.

Grammophon modernster Art, noch ganz neu, mit Platten zu verkaufen. Täglich zwischen 8-8 Uhr abends zu besichtigen. Ortler, Aue, Mittelstraße 88, 1.

2 Wagenwinden von 100-120 Seetner Tragkraft, die eine ungebraucht, die andere fast noch neu, sind preiswert zu verkaufen bei Scherrer in Aue, Weiß-Papier-Str. 82.

Beamtenwitwe sucht für ihr Töchterchen, da Vater gef., von selbstbestimmenden Leuten recht gut erhaltenes Klavier billig zu kaufen, vielleicht von gef. Lehrer ufm. Angebote erbitte unt. A. T. 2073 an das Ruer Tageblatt.

Stirnfarbreste zur Rittbereitung kauft zu höchsten Preisen B. Wilschke, Schneeberger Straße 24.

1 Bund Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Polgwache.

Berechtigte amtliche Haarverkaufsstelle für Kriegswecke. 2 Pfg. zahlen für jedes Gramm Wirthaar (ausgeklümmte Frauenhaare) Stern & Gauger, Perückenfabrik und Haar-großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48, nur am Wettinplatz.

Tüchtige Schlosser, Hobler, Fräser und Bohrer für Werkzeugmaschinenbau werden eingestellt. Schüttoff & Bäbler, G.m. Chemnitz, Rößlerstraße 30.

Aufwartung gesucht für halbe Tage oder einige Tage in der Woche. Gabelbergerstr. 10, 1.

Feldpostkarten in der Geschäftsstelle des Ruer Tageblattes zu haben.

Geeignete Räume für Schlosserei und Schmiede als Werkstatt für sofort ob. 1. Off. gesucht. Werts Angeb. unt. A. T. 8031 an das Ruer Tagebl. erbeten.

Einen zuverlässigen Geschirrführer sucht für dauernd Emil Schmalzfuß, Dörfau.

Für ein neu zu errichtendes Angestellten-Kasino werden für sofort gesucht tüchtige Köchinnen und Hausmädchen. Bewerbungen sind zu richten unter H.L. 2059 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zuche für sofort oder später für meine Beamten gut möblierte Zimmer möglichst in der Nähe des Bahnhofes Aue. Angebote mit Preis erbeten an Segweller, Abteilung Personal, Schwarzenberg.